

Inhalt

	Seite
Einleitung	5
1. <i>Konrad Kutt</i>	
Modellversuche zur Aus- und Weiterbildung des Ausbildungspersonals	9
2. <i>Ulrich Klein</i>	
Die Bedeutung des Modellversuchs für die gewerbliche Berufsausbildung aus der Sicht der Siemens AG	23
3. <i>Herbert Tilch</i>	
Die gemeinsame Planung des Modellversuchs	39
4. <i>Konrad Kutt</i>	
Das Lehrgangskonzept auf der Stufe der Grobplanung	53
5. <i>Winfried Gärditz</i>	
Die Lehrgangsfleinplanung und die Struktur der Referentenunterlagen	67
6. <i>Uta McDonald-Schlichting</i>	
Bedeutung und Ergebnisse von Situationserkundungen und Befragungen für die Lehrgangsplanung	71
7. <i>Uta McDonald-Schlichting</i>	
Zur Durchführung von Sachverständigengesprächen im Rahmen der Lehrgangsplanung	79
8. <i>Karl-Heinz Peters</i> und <i>Michael Wolfschlag</i>	
Zur Durchführung der Modellehrgänge und die Beteiligten des Lehrgangs	87

	Seite
9. <i>Eckhard von Hahn und Michael Wolfschlag</i>	
Der tägliche Erfahrungsaustausch	95
10. <i>Konrad Kutt und Herbert Tilch</i>	
Zur Entwicklung und Erprobung eines fachdidaktischen Bausteins im Lehrgangsverlauf	103
11. <i>Karl-Heinz Peters</i>	
Die Darstellung des Modellbausteins	127
12. <i>Heinz Schumann</i>	
Der Lehrgangsbaustein „Ein- und Ausbau von Wälzlagern“ (Auszug aus dem Lehrgangsergebnis)	143
13. <i>Uta McDonald-Schlichting</i>	
Zur wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs	183
14. <i>Winfried Schulz</i>	
Zur Übertragbarkeit des Modellversuchskonzepts	213
15. <i>Hartmut Nesecker und Martin Rösler</i>	
Übertragungsmöglichkeit und Variabilität des Lehrgangskonzepts aus der Sicht der Siemens AG	223
16. <i>Konrad Kutt und Hartmut Nesecker</i>	
Aspekte des Medieneinsatzes für die gewerbliche Berufsausbildung	239